

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ informiert: Nach dem Dauerfrost geht das Heizen weiter

Das war ein Winter wie aus der Erinnerung. Aber glücklicherweise ist der Dauerfrost erst einmal vorüber. Nach dem Aufatmen lässt sich auch ein wenig Bilanz ziehen, denn die Heizperiode geht noch bis Ende Mai weiter.

Statistisches: Der Löwenanteil des jährlichen Heizenergieverbrauchs entsteht mit 50 % in den drei Monaten Dezember, Januar und Februar des Jahres. „Die jetzige Heizperiode wird wahrscheinlich kaum kälter als das langjährige Mittel. Aber „gefühlte“ war sie sehr kalt, weil wir im direkten Vergleich an recht laue Winter gewöhnt waren“, so Werner Eicke-Hennig, Leiter der „Hessischen Energiespar-Aktion“.

Optisches: Während der Kälteperiode sah man auf vielen Dächern abtauenden Schnee. Zum Teil waren die genauen Umrisse der beheizten Zone im Dachraum erkennbar. Wer solch hohe Wärmeverluste an seinem Hausdach sehen konnte, der wird auch im Sommer nicht unbehelligt bleiben. Dann wird es wieder recht heiß unter dem ungedämmten Dach. Merke: Dämmung schafft sommers wie winters ein angenehmes Raumklima unter dem Dach. Ein Dämmangebot machen Ihnen gerne die hessischen Dachdecker und Zimmereibetriebe. Unter www.energiesparaktion.de finden Sie in der Liste hessischer Energieberater die Fachbetriebe, die sich zum Energieberater weitergebildet haben. Oder Sie rufen die Landesinnungen an. Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks Hessen, Tel: 064 71 / 37 93 65 und der Verband Hessischer Zimmermeister, Tel: 05 61 / 9 58 97 - 13

Lästiges: Schimmel in Raumecken und auf kalten Betonbauteilen entsteht nicht bei Dauerfrost. Er wird gerade beim Übergang von Frost zu Tauwetter aktiv, weil er ganz niedrige Temperaturen weniger mag. Eine weitere Ursache ist, dass bei Tauwetter die Außenluft feuchter ist, wir also mehr Lüften müssten, als bei Frost, um die Raumluft trocken zu halten. Tun wir das nicht, entsteht oftmals Tauwasser im Putz oder der Tapete. Feuchtigkeit nutzen die überall vorhandenen Schimmelpilzsporen, um zu wachsen. Direkte Schimmelbeseitigung bieten die hessischen Malerbetriebe: Verband Farbe, Gestaltung, Bautenschutz Hessen, Tel: 069 / 971213-0

Unbehagliches: In Fensternähe war es in der Frostperiode in vielen Wohnungen recht unbehaglich. Auch Eisblumen gab es zuweilen. Ein sicheres Indiz für hohe Wärmeverluste. Mit der neuen Zweischeiben-Wärmeschutzverglasung bleiben die Scheibentemperaturen auch bei -10 °C außen bei immer noch 15 °C. In vielen Wohnungen gab es unbehagliche Zimmer, die nicht richtig beheizt werden konnten. Die Verkäufe an Elektroheizlüftern in den Baumärkten sprachen Bände. Auch ein Grund über eine Außendämmung der Wände und neue Fenster nachzudenken. Eine Liste von ausführenden Betrieben gibt es bei den Landesinnungsverbänden:

Verband Farbe, Gestaltung, Bautenschutz Hessen, Tel: 069 / 971213-0

Fenster: Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen, Tel: 06 41 / 9 75 25 - 0

Und ein Heizungs-Tipp für die Zeit nach dem Dauerfrost:

Wer die Temperaturen an seinem Heizkessel während der Frostperiode etwas „höher gestellt“ hat, für den steht nun ein neuer Gang in den Heizkeller an. Die Temperaturen von Heizwasser und Warmwasserspeicher können wieder heruntergedreht werden. Das zahlt sich aus, denn der Aufwand sind nur ein paar Schritte in den Keller, die aber gerne vergessen werden. Wer seinen Kessel und seine Anlage einschätzen lassen will: Die

hessischen Heizungsbauer und die Schornsteinfeger bieten einen „Heizungscheck“ an.
Fragen Sie Ihren Heizungsbauer oder Schornsteinfeger direkt.
Fachverband Heizung-, Sanitär- und Klimatechnik Hessen Tel: 0641 / 97437-0
Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks in Hessen Tel: 06622 / 6063

Informationen zur „Hessischen Energiespar-Aktion“, zum „Energiepass Hessen“, den Kooperationspartnern, die 14 Energiesparinformationen mit detaillierten Hinweisen zu den wichtigsten Energiespartechniken, viele weitere Fachbeiträge oder die Energieberaterliste erhalten Sie unter www.energiesparaktion.de

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ ist ein Projekt des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.
